

Inhalt

Vorwort	V
<i>Ursula Schaefer</i>	
Der geteilte Gegenstand: Einführende Überlegungen zur Struktur der philologischen Fächer.....	1
<i>Axel Horstmann</i>	
Zwischen Philosophie und Geschichte: August Boeckhs "Erkenntnis des Erkannten"	7
<i>Maria Selig</i>	
Zur Einheit der Romanischen Philologie im 19. Jahrhundert.....	19
<i>Peter Stotz</i>	
Ein Reservat der Ganzheit? Oder: Warum die Lateinische Philologie des Mittelalters eine Sezession der Linguistik nicht kennt	37
<i>Franz H. Bäuml</i>	
Fünfzig Jahre philologische Irrungen und Wirrungen: Unverlässliche Erinnerungen eines unzufriedenen Ausweichlers	51
<i>Ursula Schaefer</i>	
Mediengeschichte als Geschichte der europäischen Sprachen, Literaturen und Kulturen.....	61
<i>Egbert J. Bakker</i>	
Homerphilologie zwischen Prämodernität und Postmodernität.....	79
<i>Claudia Lange</i>	
Grammatikalisierung und Diskurstraditionen: Text und Kontext.....	91
<i>Stefanie Würth</i>	
Von der Nordischen Philologie über die Skandinavistik zum Nordeuropainstitut.....	105
<i>Ehrhard Bahr</i>	
Germanistik als amerikanische Wissenschaft	117
<i>Ingrid von Rosenberg und Gerd Stratmann</i>	
Die Ankunft der Kulturwissenschaft in der Anglistik: Spaltung oder Chance?	127
<i>Christian Prumitsch</i>	
"Phantomschmerz" in der polnischen Kultur am Beispiel von Włodzimierz Odojewskis Roman <i>Zasypie wszystko, zawięj</i>	139